

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 6

Artikel: Hier wird abgerechnet
Autor: Salzmann, Annette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon abonniert?

Für alle, die im Wartezimmer bei „Der Nächste bitte!“ nur bis zur Seite 11 gekommen sind.

Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**
oder besuchen Sie uns online:
www.nebelspalter.ch

Für alle, die der redselige Coiffeur permanent vom Lesen abgehalten hat.



Nebelspalter.
Mit uns haben Sie gut lachen.

Tel.: 071 846 88 75
E-Mail: abo@nebelspalter.ch
Internet: www.nebelspalter.ch

Hier wird abgerechnet



Marschieren Sie im Grossverteiler noch stracks geradeaus, vorbei an den netten Damen mit dem Lächeln oder machen Sie schon brav mit? Oder anders gefragt: Gehören Sie schon dazu oder noch zu den Unverbesserlichen, die bloss ihr Wägelchen und sonst gar nichts wollen? Also zu denen, die gar die Hände frei für Einkaufszettel brauchen, oder es mögen, entspannt im Laden herumzulaufen, herumzuschauen, zu plaudern? Den Wagen zu be- und entladen, ohne Gedanken an Addition oder Subtraktion? Oder sind Sie bei den Fortgeschrittenen, packen das Tool und los gehts, **Bing!**, zum speditiven Einkauf, **Bing?**

Die Anzeige sagt, **Bing!**, was alles, **Bing**, schon im Wagen, **Bing**, ist und so kann das Gehirn, **Bing**, völlig entlastet, **Bing**, mitlaufen. Allerdings ist die Entlastung ja nicht wirklich eine, denn schliesslich geht es nun um die eigenen Franken und Rappen, nicht dass es drei Mal bingt und es sind bloss zwei Produkte im Wagen. Die Umkehrung ginge ja noch. Die Unverbesserlichen gucken verstohlen ein bisschen, wie es da abgeht, das **Bing**, sofern das Tool denn auch, **Bing**, beim richtigen Hinhalten reagiert, **Bing**.

Sonst gibts, neckischerweise häufig von der (älteren) Gattin an den «Bappe» den aufgeklärten Hinweis, das Teil umzudrehen, weil der Strichcode nur so, **Bing**, gelesen werden kann. Dieses alte Gender-Einkaufsphänomen scheint sich auch in die neue Technik hinübergerettet zu haben: Sie weiss a), was eingekauft werden muss, b) wo das liegt und nun auch c), wie das geht. Und er? Er ist und bleibt Wagen-Chef.

Klar ist, dass diese rasche Einkaufsvariante ohne Wartezeiten noch nicht ganz ausgereift ist, denn eine zusätzliche Anzeige über den Standort des Produktes wäre nun mehr als fällig. Doch dann wird es gelingen, zwar hoch konzentriert, aber versprochen schnell, nämlich auch ohne störenden Zwischensatz ans auffüllende Personal – wo ist der Bio-Quark? – einkaufen zu können. Win-win.

Denn das Kassenpersonal kann sich nun nämlich auf die sporadische Endkontrolle spezialisieren und ist endlich befreit. Zum einen von der Frage aller Einkaufsfragen: Haben Sie eine Karte? Wuwumulus-, Gibnix-, Hortulus- oder Suser-Karte? Und zum andern ist das Personal befreit, elegant und nachhaltig, von der Beleidigung aller Beleidigungen für seine Ohren, dem öden, permanenten Kassen-**Bing**, **Bing**. Haben Sie es, **Bing**, schon gemerkt?

ANNETTE SALZMANN